

## Datei-Struktur

### System-Dateien

Bei der Installation der ABF-Software werden keine automatischen Veränderungen in Betriebssystem-Dateien vorgenommen. Die Installation erfolgt vollständig in einem FIBU-Unterverzeichnis.

### Kommando-Dateien

Die Kommandodateien (Stapelaufrufe, Shellskripts) werden durch ABF bereitgestellt und zusammen mit den Programmen installiert.

Diese Dateien befinden sich in den Verzeichnissen

..\acp\prog\main	und	..\acp\start	bei Windows und Novell
bzw. ../acp/prog/main	und	../acp/start-u	bei Unix und Linux.

#### Windows (Einzelplatz und Netz) und Novell

Installiert werden die Kommando-Dateien (Stapeldateien) mit der Erweiterung ".dos". Diese werden im Rahmen eines Updates ggf. aktualisiert.

Daher sollten Sie notwendige Anpassungen auf keinen Fall in den ausgelieferten DOS-Stapeldateien vornehmen. Statt dessen werden Kundenversionen der benötigten Stapeldateien angelegt (in Rücksprache mit ABF). Diese Kundenversionen werden nicht automatisch überschrieben.

Da das Betriebssystem die Erweiterung ".dos" nicht kennt, werden die Stapelaufrufe zur Laufzeit von ABF in Kommando-Dateien mit der Erweiterung ".bat" umgesetzt und so ablauffähig gemacht.

Der Aufruf erfolgt wie folgt:

Zuerst wird geprüft, ob eine Kundenversion der Stapeldatei verfügbar ist. Wenn ja, wird diese verwendet. Wenn nein, wird geprüft, ob die Stapeldatei mit der Erweiterung ".bat" vorhanden ist. Ist dies der Fall, wird diese Datei zur Ausführung herangezogen.

Gibt es keine BAT-Datei, wird die Stapeldatei mit der Erweiterung ".dos" aufgerufen und in eine Stapeldatei mit der Erweiterung ".bat" umgewandelt. Dabei werden die Pfad-Variablen "%acp\_xxx%" entsprechend umgesetzt.

Beispiel für eine Kommando-Datei:

i0638x.dos	Stapeldatei zum Kopieren der Bankauszugs-Datei in das FIBU-Verzeichnis
i0638t01.dos	Kundenversion (Kundenkürzel T01) dieser Datei mit speziellen Pfaden

#### Unix und Linux

Installiert werden die Kommando-Dateien (Shellskripts) mit der Erweiterung ".unx". Diese werden im Rahmen eines Updates ggf. aktualisiert.

Daher sollten Sie notwendige Anpassungen auf keinen Fall in den ausgelieferten UNX-Skriptdateien vornehmen. Statt dessen werden Kundenversionen der benötigten Shellskripts angelegt (in Rücksprache mit ABF). Diese Kundenversionen werden nicht automatisch überschrieben.

Da das Betriebssystem die Erweiterung ".unx" nicht kennt, werden die Shellskripts zur Laufzeit von ABF in Kommando-Dateien mit der Erweiterung ".sh" umgesetzt und so ablauffähig gemacht.

Der Aufruf erfolgt wie folgt:

Zuerst wird geprüft, ob eine Kundenversion der Skriptdatei verfügbar ist. Wenn ja, wird diese verwendet. Wenn nein, wird geprüft, ob die aufgerufene Kommando-Datei mit der Erweiterung ".sh" vorhanden ist. Ist dies der Fall, dann wird diese Datei zur Ausführung herangezogen.

Gibt es keine SH-Datei, wird die Kommando-Datei mit der Erweiterung ".unx" aufgerufen und in ein Shellskript mit der Erweiterung ".sh" umgewandelt. Dabei werden die Pfad-Variablen "%acp\_xxx%" entsprechend umgesetzt.

Beispiel für eine Kommando-Datei:

i0638x.unx = Standardversion            i0638t01.unx = Kundenversion (Kundenkürzel T01)

## Programm-Dateien

Die Programme werden von uns in kompilierter Form ausgeliefert und haben keine Erweiterung, wie beispielsweise ".exe".

Beispiel: Bei der Datei "I0002A" handelt es sich um das Programm für den Adressen-Stamm.

Das "A" im Programm-Namen weist auf ein allgemein gültiges Programm hin. Kunden-Versionen eines Programms haben an dieser Stelle ein dreistelliges Kürzel z. B. T01. Eine Kundenversion des Adressenprogramms hätte somit den Namen "I0002T01".

Beim Aufruf eines Programms wird geprüft, ob es eine Kundenversion gibt und ob das Kundenkürzel aus der Buchhaltung mit dem Kundenkürzel im Programmverzeichnis übereinstimmt. Ist dies der Fall, wird die Kundenversion geladen.

Wird keine Programmversion mit dem entsprechenden Kundenkürzel gefunden, dann wird die allgemein gültige Programmversion zur Verarbeitung herangezogen.

## Kunden-Daten

Die Kundendaten werden bei Windows und Novell in den Verzeichnissen

    ..\acp\-m01\prod\sta            bzw.            ..\acp\-m01\prod\stb

geführt.

Bei Unix und Linux werden die Kundendaten in den Verzeichnissen

    ../acp/\_m01/prod/sta            bzw.            ../acp/\_m01/prod/stb

geführt.

"-m01" bzw. "\_m01" stehen für den Mandanten 01. Für alle weiteren Mandanten werden entsprechende Verzeichnisse angelegt.

Index-Dateien werden komprimiert, so dass der Datei-Inhalt mit einem Editor nicht interpretiert werden kann.

Auf Wunsch kann auch eine Verschlüsselung des Datei-Inhaltes vorgenommen werden.

Sequentielle Dateien werden nicht komprimiert.

**Bitte nehmen Sie keine Veränderungen an den Dateien vor.**